



# Niederschrift

über die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am 29.09.2021

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366  
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:17 Uhr

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.07.2021
- 6 Bericht der Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
- 7 Informationen der Verwaltung
- 8 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 9 Bericht über mobile Jugendarbeit der Gemeinde Muldestausee
- 10 Bericht Streetwork Stadt Köthen
- 11 Bericht Streetwork Stadt Zörbig
- 12 Bericht zum Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona"
- 13 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 13.1 Beschluss über die Kriterien um Einsatzbereich der neu einzustellenden Schulsozialarbeiter BV/0432/2021
- 14 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

### Öffentlicher Teil

#### Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

**Herr Urban** eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, sowie die Mitarbeiter(innen) der Verwaltung und anwesende Gäste.

#### Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung wird festgestellt. Es sind 12 von 15 Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit

gegeben.

**Punkt 3.      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Urban** fragt an, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall.

**Herr Urban** erklärt, dass zum TOP 9 – Bericht über mobile Jugendarbeit der Gemeinde Muldestausee, der Bericht von Herrn Giebler vorliegt. Das Schreiben liegt den anwesenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor. Der heutige Termin konnte leider nicht wahrgenommen werden.

Der TOP 9 wird somit gestrichen.

**Herr Urban** bittet um Abstimmung zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**Punkt 4.      Einwohnerfragestunde**

**Herr Urban** eröffnet die Einwohnerfragestunde. Es gibt keine Fragen von Einwohnern.

**Herr Urban** schließt die Einwohnerfragestunde.

**Punkt 5.      Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.07.2021**

**Herr Urban** fragt an, ob es Einwände zur Niederschrift vom 28.07.2021 gibt. Einwände seitens der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden nicht erhoben.

**Herr Urban** bittet um Abstimmung zur Niederschrift vom 28.07.2021.

Die Niederschrift wird mit 9 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

**Punkt 6.      Bericht der Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung**

**Herr Urban** erteilt Frau Mädchen das Wort.

**Frau Mädchen** informiert über den Unterausschuss Jugendhilfeplanung vom 01.09.2021.

Die Niederschrift der Sitzung wurde bereits mit der Einladung zum Jugendhilfeausschuss an die Mitglieder verteilt.

**Frau Mädchen** fasst zusammen, dass von den kommunalen Vertretern, die von der LIGA eingebrachte Leitlinie abgelehnt wird. Als Hauptgründe wurden genannt, die für die Kommunen zu erwartenden Kostensteigerungen und, dass für Änderung und Erhöhung der geltenden Standards, das Land zuständig ist. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass es keine offenen Konflikte zwischen freien Trägern und Kommunen gibt. Für die zum Teil berechtigten Forderungen der freien Träger ist das Land zuständig. Ausdrücklich wollen wir alles dafür tun, eine Kompromisslösung zu finden. Zur nächsten Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 06.10.2021 werden die Träger der freien Wohlfahrtspflege eingeladen, um ihre Stellungnahme ebenfalls anzuhören.

Es gab weiterhin ausführliche Diskussionen zum Thema Jugendarbeit.

Die Fragen an die Jugendbeiräte, Jugendgemeinderäte, Jugendeinrichtungen, Streetworker, mobile Jugendarbeit, Kreisschülerrat wurden abschließend beraten.

Die Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung einigen sich auf folgende Fragestellung:

- Wo wohnst du? (Land/Frage)
- Was für Angebote nutzt du?
- Wie und Wo verbringst du deine Freizeit?
- Welche Freizeitangebote fehlen Dir?
- Was sind deine / eure Wünsche?

Die Fragebögen sind verschickt. Die Antworten sollen bis zum 08.10. bzw. 22.10.2021 dem Landkreis vorliegen. Im Unterausschuss Jugendhilfeplanung am 27.10. werden die Antworten ausgewertet. Gern können die Fragebögen durch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses weiter gestreut werden.

Des Weiteren haben die Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung die Kriterien zum Einsatz der neu einzustellenden Schulsozialarbeiter diskutiert und einstimmig zum heutigen Beschluss empfohlen.

### **Punkt 7. Informationen der Verwaltung**

**Herr Urban** erteilt Herrn Grimm das Wort.

**Herr Grimm** informiert, dass 8 Stellen für die Schulsozialarbeit ausgeschrieben wurden. Es gibt, wie erwartet, zu wenig Bewerber. Es kommen nur 3 Bewerber auf die 6 unbefristeten Stellen und 1 Bewerber auf die 2 befristeten Stellen in Frage. Die Bewerbergespräche stehen noch aus.

Die vorliegenden Umsetzungsanträge werden bedient und die neuen Schulsozialarbeiter werden auf die Stellen eingesetzt.

Das Jugendamt ist weitgehend arbeitsfähig. Alle Zahlungen an Antragssteller und Bürger laufen.

Alle Neuanträge werden aufgenommen und bearbeitet. Allerdings kann nichts in Datensystemen erfasst werden. Sobald die Fachanwendungen wieder funktionieren, muss dies komplett nach erfasst werden.

**Herr Urban** fragt nach, ob die Jugendpauschale fristgerecht bearbeitet wird.

**Herr Grimm** erklärt, dass hier definitiv ein Verzug besteht. Allerdings liegt das nicht ausschließlich an der Technik, sondern auch an personellen Problemen. Der Landrat ist darüber informiert.

Für die geplante Klausurtagung wird es eine alternative Tagesordnung geben, sollten die Anträge der Jugendpauschale bis dahin nicht abschließend bearbeitet sein.

**Herr Urban** bietet an, einen PC-Arbeitsplatz in der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Verfügung zu stellen.

### **Punkt 8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

**Herr Urban** erteilt Herrn Grimm das Wort.

**Herr Grimm** informiert, dass die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 27.10.2021 entfällt und die inhaltlichen Themen zur Sitzung am 10.11.2021 beraten werden.

### **Punkt 9. Bericht über mobile Jugendarbeit der Gemeinde Muldestausee**

## **Punkt 10. Bericht Streetwork Stadt Köthen**

**Herr Urban** erteilt Frau Anhalt das Wort.

**Frau Anhalt** berichtet über Ihre Arbeit als Streetworkerin bei der Stadt Köthen. Streetwork hat sich, trotz Corona, in Köthen etabliert. Ihre Arbeit wird von den Jugendlichen positiv angenommen. Seit April dieses Jahres wird Frau Anhalt von einem Hund begleitet. Dies erleichtert die Kontaktaufnahme mit Jugendlichen.

In diesem Jahr gibt es, bis jetzt, 32 Einzelfälle in der Betreuung. Den längsten Fall begleitet Frau Anhalt bereits seit 1 1/2 Jahren. Die häufigsten Problemfälle sind, Hilfe bei der Planung der finanziellen Ressourcen, Schulden, Wohnungsproblematik, Straffälligkeit und Drogenkonsum.

Es gab in den letzten Monaten Gruppenangebote. Zum Beispiel die Tütenaktion unterstützt von der FAW Köthen, der Skaterkontest im September und der Sprayer-Workshop in Zusammenarbeit mit Partnerschaft für Demokratie.

Eine Zusammenarbeit besteht mit der Partnerschaft für Demokratie in Köthen. Zusammen wurde ein Jugendforum gegründet und etabliert.

**Frau Anhalt** wünscht sich, für die Zukunft, ein niederschwelliges Büro für persönliche Gespräche und Angebote. Des Weiteren möchte Sie gern mobil unterwegs sein, um auch umliegende Ortsteile zu erreichen.

In Ihrer Arbeit hat sie immer wieder Kontakt mit obdachlosen Jugendlichen, welche keine Möglichkeit haben, in der vorhandenen Obdachlosenunterkunft unter zu kommen. Hier wünscht sie sich einen Raum um die Jugendlichen unterzubringen. Vielleicht auch eine größere Halle um sportliche Angebote, wie Skaten oder Basketball, wetterunabhängig zu bieten.

**Frau Mädchen** fragt an, ob es eine Zusammenarbeit zwischen den Streetworkern im Landkreis Anhalt-Bitterfeld gibt?

**Frau Anhalt** berichtet von den Arbeitstreffen der Arbeitsgemeinschaft Streetwork. Der Austausch findet aktuell nur online statt. Mit den Kollegen im Landkreis hält Sie regelmäßig Kontakt.

**Frau Zeidler** fragt nach, wie viele obdachlose Jugendliche es in Köthen gibt?

**Frau Anhalt** hat keine Zahl zur Verfügung. Die Notunterkünfte nehmen nur Obdachlose auf die nirgendwo gemeldet sind, sonst gibt es keinen Anspruch.

**Herr Bork** fragt nach der Altersstruktur und dem Migrationshintergrund der Teilnehmer.

**Frau Anhalt** arbeitet hauptsächlich mit Jugendlichen zwischen 17 und 25 Jahren zusammen. Der Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist sehr gering.

**Herr Claus** fragt an, ob es Kooperationen mit Schulen gibt, zur Nutzung der Turnhallen gibt.

**Frau Anhalt** bestätigt Kooperationen mit Schulen, allerdings eignen sich die Turnhallen nicht zum skaten.

**Herr Urban** fragt an, mit welchen Mitteln sich die Projekte finanzieren und ob die finanziellen Mittel vom Landkreis ausreichen?

**Frau Anhalt** ist bei der Finanzierung von Projekten auf Spenden angewiesen.

### **Punkt 11. Bericht Streetwork Stadt Zörbig**

**Frau Egert** entschuldigt Herrn Funda. Der Bericht wird gegebenenfalls nachgeholt.

### **Punkt 12. Bericht zum Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona"**

**Herr Urban** erteilt Frau Stelter das Wort.

**Frau Stelter** teilt mit, dass für die Jahre 2021/2022 insgesamt rund 517.000,00 € für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld zur Verfügung stehen.

Für das Jahr 2021 liegen bisher 13 Anträge im Bereich Jugendarbeit vor. Alle Anträge sind bewilligt mit einem Gesamtvolumen von ca. 18.000,00 €. Ca. 24.000,00 € sind für dieses Jahr noch verfügbar. Die Träger wurden angeschrieben noch weitere Anträge einzureichen.

**Herr Urban** fragt an, ob diese Mittel auch für Fahrzeuge, z.B. für die mobile Jugendarbeit, eingesetzt werden können.

**Frau Stelter** fragt dazu beim Ministerium nach.

Für den Bereich Schulsozialarbeit wurden 9 Schulsozialarbeitern das Angebot unterbreitet ihre Arbeitszeit auf 40 h zu erhöhen. 4 Schulsozialarbeiter haben das Angebot angenommen, dadurch sind hier ebenfalls finanzielle Mittel über. Die Mittel für zwei zusätzliche Schulsozialarbeiter liegen vor. Auf die Stellenausschreibung gibt es einen Bewerber. Im Bereich Schulsozialarbeit wurden 8 zusätzliche Projekte beantragt in Höhe von 11.000,00 €.

Auch hier gibt es die Bitte, noch weitere Schulen zu mobilisieren, um die Mittel zu verwenden.

Die Träger der Schulsozialarbeit wurden aktiv darüber informiert, weitere Anträge einzureichen.

Die Antragsfrist für „Aufholen nach Corona“ wird verlängert, Anträge für dieses Jahr werden weiterhin angenommen.

### **Punkt 13. Behandlung öffentlicher Vorlagen**

#### **Punkt 13.1. Beschluss über die Kriterien um Einsatzbereich der neu einzustellenden Schulsozialarbeiter Vorlage: BV/0432/2021**

**Herr Urban** übergibt das Wort an Herrn Grimm

**Herr Grimm** erläutert die Beschlussvorlage und die Empfehlung der Verwaltung zum Einsatz der Schulsozialarbeiter gemäß der Beschlussvorlage.

**Frau Geppert** weist darauf hin, dass insbesondere im Bereich der Förderschule Hahnemann in Köthen der Einsatz von Schulsozialarbeitern wichtig ist, da hier zwei Förderschwerpunkte vorliegen und die Schule dringend eine Unterstützung bei der Umsetzung benötigt.

**Herr Urban** bittet um Abstimmung. Die Beschlussvorlage BV/0432/2021 wird einstimmig beschlossen.

### **Punkt 14. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

**Herr Urban** fragt an, ob es Anfragen oder Anregungen der Mitglieder des

Jugendhilfeausschusses gibt.

**Frau Mädchen** hat eine Nachfrage zur Anlage „Information zum Investitionsprogramm Ganztagsbetreuung“. Sie möchte gern den aktuellen Stand zu den Projekten „Hort Löberitz“ und „Haus Regenbogen“.

<i>Antwort:</i>	<i>zusätzliche Mittelvergabe</i>	
	<i>WBB / Hort Haus Regenbogen</i>	3.259,59 €
	<i>Stadt Zörbig / Hort Löberitz</i>	134.986,99 €
	<i>Gesamt</i>	<hr/> 138.246,58 € =====

*Die Gesamtinvestitionen haben sich somit auf 1.602.647,09 € erhöht (1.464.4000,51 € + 138.246,58 €).*

**Herr Urban** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

gez.  
Vorsitzende/r des Jugendhilfeausschusses

gez.  
Protokollant/in